



4. DIE FEUERWEHR IM EINSATZ FÜR UNS

4.1. DIE AUSRÜSTUNG Schülerheft S. 24

a) Ziele

Die SuS können die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände benennen, wissen, was damit gemacht wird oder wofür sie eingesetzt werden.

b) allgemeine Informationen

Um den vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden, benötigt die Feuerwehr einige Ausrüstungsgegenstände. Hier wird auf die Ausrüstungsgegenstände Bezug genommen, die im alltäglichen Gebrauch am häufigsten zum Einsatz kommen. Die Auswahl der Ausrüstungsgegenstände knüpft damit an den Erfahrungsraum der SuS an.

c) methodisch-didaktische Hinweise

Die Beschriftung und Erklärung der Ausrüstungsgegenstände kann in Einzel- oder Partnerinnen-/Partnerarbeit erfolgen. Partnerinnen-/Partnerarbeit könnte auch zur Kontrolle der Aufgabe eingesetzt werden: Nach Erledigung der Aufgabe werden die Hefte getauscht und die Partnerinnen und Partner kontrollieren sich gegenseitig.

Lösung:

| | | | |
|-----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ATEMSCHUTZMASKE | Mit diesem Gerät schützen sich die Feuerwehrleute gegen giftige Rauchschwaden und Dämpfe, die bei vielen Bränden und Unfällen entstehen. | FEUERWEHRHELM | Dieser ist aus sehr stabilem, unbrennbarem Material. Außerdem hat er einen Nackenschutz, der die Feuerwehrleute vor herabfallenden Teilen schützt und mit einem herunterklappbaren Visier ausgestattet ist. |
| STRAHLROHR | Mit ihm spritzen die Feuerwehrleute das Wasser gezielt auf den Brandherd. | LEITER | Ist ein Unglücksort oder ein Brand in größerer Höhe (zum Beispiel muss eine Katze aus einem Baum gerettet werden oder brennt ein Haus im 2. Stock), braucht die Feuerwehr unbedingt dieses einfache aber wirkungsvolle Hilfsmittel. |
| SCHLAUCH | Mit einem Ende wird er an der Wasserentnahmestelle angeschlossen, am anderen Ende wird ein Strahlrohr befestigt, um Brände zu löschen. | | Dieser spezielle Gurt ist mit Karabiner und Sicherungsleine für den Schutz der Feuerwehrleute bei Brandeinsätzen ausgestattet. |
| HYDRAULISCHES RETTUNGSGERÄT | Dieses Gerät wird zum Befreien von Menschen und Tieren, die in Fahrzeugen eingeklemmt sind, verwendet. | FEUERWEHRGURT | Um Licht in dunkle und verrauchte Räume zu bekommen, benutzt die Feuerwehr dieses Gerät. |
| EINSATZBEKLEIDUNG | Sie besteht aus einem schwer brennbaren Stoff und hat reflektierende Streifen. Die Sicherheitsstiefel sind durchtrittsicher, dadurch bieten sie Schutz vor herumliegenden Nägeln und herabfallenden Trümmern. Außerdem gehören zur Einsatzbekleidung Schutzhandschuhe. | HANDSCHEINWERFER | |

d) weitere Methoden:

Kombinationsaufgabe: Wann braucht die Feuerwehr welches Gerät?

Um das Wissen über die Ausrüstung der Feuerwehr anzuwenden, eignet sich folgende Kombinationsaufgabe. Ein SuS denkt sich eine Gefahrensituation aus, in der die Hilfe der Feuerwehr nötig ist. Sie/Er erklären der Klasse die Situation, die Klasse entscheidet dann, welche Ausrüstungsgegenstände wohl gebraucht werden.

Mögliche Beispiele wären:

- Eine Katze hat sich in einem Baum versteckt.
- Ein Brand wütet in einem Hochhaus.
- In einer Scheune fängt das Heu Feuer.
- Auf der Autobahn ist ein Lastwagen mit einer Ladung Benzin umgekippt.
- Zwei Autos sind auf der Landstraße ineinander gefahren. Im hinteren Wagen kann der Fahrer die Tür nicht öffnen.



4.2. WAPPEN UND SCHUTZPATRON DER FEUERWEHR

Schülerheft S. 26

a) Ziele

Die SuS kennen das Wappen und den Schutzpatron der Feuerwehr.

b) allgemeine Informationen

Das Wappen der Feuerwehren in Österreich:



Dieses Wappen stammt aus dem Jahr 1968. Es ist goldumrandet. In Anlehnung an die österreichische Bundesflagge ist es von rechts oben nach links unten rot-weiß-rot gestreift. In der Mitte befindet sich ein goldenes Zahnrad und darüber eine goldene Flamme.

Dies beschreibt wohl die zentrale Aufgabe der Feuerwehren: Brände löschen mithilfe von Wasser und Verwendung von technischen Geräten.

Der Schutzpatron der Feuerwehr ist der Heilige Florian. Er lebte in der zweiten Hälfte des dritten Jahrhunderts in Lauriacum, dem heutigen Lorch. Als römischer Staatsbeamter trat er zum Christentum über und starb den Märtyrertod. Legendenbildung führte dann zu unserem heutigen Verständnis des Schutzheiligen (siehe hierzu: www.heiligenlexikon.de/BiographienF/Florian.html).

c) methodisch-didaktische Hinweise

Mit Flori und Anni entdecken die SuS das Wappen und die Legende des Heiligen Florian.

Lösungen

Was könnte das Wappen der Feuerwehr bedeuten?

rot-weiß-rote Streifen:

Erinnerung an österreichische Flagge, für dieses Land sind die Feuerwehrleute tätig

Feuer:

Hauptaufgabe der Feuerwehr wird betont: Löschen

Zahnrad:

Erinnert an technische Geräte der Feuerwehr

Fragen zum Text „Der Heilige Florian“

1. Wer war Florian?
Ein Christ aus Österreich, der als römischer Beamter gearbeitet hat.
2. Wie wurde Florian ein Märtyrer?
Er wurde wegen seines Glaubens hingerichtet und erduldet dieses Schicksal klaglos.
3. Wann ist der Gedenktag des Heiligen Florians?
4. Mai
4. Warum ist der Hl. Florian der Schutzpatron der Feuerwehr?
Weil er als Kind angeblich ein Feuer gelöscht hat, weil er im Wasser getötet wurde...
5. Welche der 2 Aufgaben der Feuerwehr erfüllte bereits der Heilige Florian?
Löschen und Retten



4.3. EHRENAMT UND FREIWILLIGKEIT, DIE FEUERWEHRJUGEND

Schülerheft S. 28

a) Ziele

Die SuS erkennen den Wert des Ehrenamts.

b) allgemeine Informationen

Das Feuerwehrwesen in Österreich stützt sich mit den über 4.500 Freiwilligen Feuerwehren hauptsächlich auf die Arbeit von Ehrenamtlichen. Den gesellschaftlichen Wert von Ehrenamt und Freiwilligkeit gilt es hier zu unterstreichen. Die eigene Zeit für die Sicherheit der Gemeinschaft bereitzustellen, ist keine Selbstverständlichkeit und sollte von allen honoriert werden. Die gute gesellschaftliche Durchmischung bei den Freiwilligen Feuerwehren sorgt für eine hohe Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung. Des Weiteren steigt dadurch wohl auch der Vertrauenswert, den die Gesellschaft Feuerwehrleuten entgegen bringt. (Mehr dazu findet man in dem Video auf..... Video ÖBFV)

c) methodisch-didaktische Hinweise

Die SuS bekommen innerhalb des Comics und des Informationstextes die Möglichkeit, über „Freiwilligkeit“ nachzudenken. Vielleicht sind sie sogar selbst Teil eines freiwilligen Vereins.

d) weitere Methoden

Kooperationsspiel: Blinde führen

Um den SuS zu verdeutlichen, wie wichtig es ist, anderen zu helfen, könnte diese Methode eingesetzt werden. Die SuS finden sich in Paaren zusammen. Immer einer bekommt die Augen verbunden. Nun wird die blinde Partnerin oder der blinde Partner von der Sehenden oder vom Sehenden zu einem bestimmten Ziel gebracht. Danach werden die Rollen getauscht. Um die Schwierigkeit zu erhöhen, könnte ein Hindernisparcours aufgebaut werden.

4.4. DEIN BRANDSCHUTZAUSWEIS

Siehe dazu näher auf Seite 3!

4.5. DIE FEUERWEHR/EN IN UNSERER GEMEINDE

Schülerheft S. 31

a) Ziele

Die SuS lernen die Feuerwehr/en ihrer Gemeinde kennen.

b) allgemeine Informationen

Diese Schülerheftseite lässt sich besonders gut als Vorbereitung eines Besuchs bei der Feuerwehr nutzen. Die SuS bereiten sich gedanklich auf den Besuch vor und notieren sich relevante Fragen.

c) methodisch-didaktische Hinweise

Es erscheint wichtig, den SuS deutlich zu machen, dass sie nicht nur mit unbeantworteten Fragen zum Besuch der Feuerwehr gehen, sondern dass sie durchaus schon Wissen über das Thema erworben haben. Besonders wenn der Besuch bei der örtlichen Feuerwehr nach der Bearbeitung des Schülerheftes geplant ist, gehen die SuS bereits mit Kenntnissen und Fertigkeiten zu diesem Besuch. Diese Fähigkeiten gilt es angemessen den Verantwortlichen der Feuerwehr zu präsentieren.

Dies fördert den Austausch zwischen Schülern und Feuerwehr. Die Verantwortlichen nehmen wahr, was die SuS schon alles gelernt haben und können im weiteren Verlauf des Besuchs darauf Bezug nehmen. Außerdem bedeutet die lobende Anerkennung des Gelernten durch einen Experten für viele Kinder eine positive Bestätigung. Sie fühlen sich bestärkt und ermuntert in ihrem Wissen und Können. Beispiele für solch eine Wissensvorführung könnte das Rollenspiel zum richtigen Absetzen eines Notrufs sein (siehe Seite 14 im Schülerheft) oder das Benennen und Erkennen der wichtigsten Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehr (siehe Seiten 24 und 25 im Schülerheft).